

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

PCT

CT IPS AM Mch P
siehe Formular PCT/ISA/220
rec. MAY 03 2005
IP 16.11.05
time limit

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE

(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Annehmers oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

2003P 18091WO

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/053583

Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr)
17.12.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
16.01.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
G01F23/32, G01F23/36, B60K15/06

Annehmer
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Annehmer eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Annehmer aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Roetsch, P

Tel. +49 89 2399-2548



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 Sequenzprotokoll
 Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 in schriftlicher Form
 in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/053583**AP20 Rec'd PCT/PTO 12 JUL 2006****Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung****1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 4,10,12 Nein: Ansprüche 1-3,4-9,11
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-12
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-12 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:**siehe Beiblatt****Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1:** EP-A-1 304 474 (YAMAHA HATSUDOKI KABUSHIKI KAISHA) 23. April 2003
(2003-04-23)
- D2:** FR-A-2 060 346 (MECANIQUE INDLE INTERNAL) 18. Juni 1971 (1971-06-18)
- D3:** US-A-4 671 121 (SCHIELER ET AL) 9. Juni 1987 (1987-06-09)
- D4:** US-A-5 152 170 (LIU ET AL) 6. Oktober 1992 (1992-10-06)
- D5:** EP-A-0 987 136 (MANNESMANN VDO AKTIENGESELLSCHAFT) 22. März
2000 (2000-03-22)
- D6:** PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 012, Nr. 019 (P-657), 21. Januar 1988
(1988-01-21) -& JP 62 175623 A (NISSAN SHATAI CO LTD), 1. August 1987
(1987-08-01)

Zu Punkt V

- 1) Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil, soweit verständlich (siehe Punkt VIII unten), der Gegenstand der Ansprüche 1-12 nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) ist oder nicht auf einer erforderlichen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.
- 2) **Unabhängiger Anspruch 1**
- 2.1) Dokument D1 offenbart (siehe Abb. 4-6 und entsprechende Text-Abschnitte) ein Füllstandssensor (24) zur Ermittlung eines Füllstandes an Kraftstoff in einem Kraftstoffbehälter eines Kraftfahrzeuges (cf. Spalt 1, Zeilen 28-34) mit einem zur Befestigung im Kraftstoffbehälter vorgesehenen Träger (23,28), mit einem mit dem Träger verbundenen Halteteil (27), mit einer auf dem Halteteil angeordneten Lagerung für einen einen Schwimmer tragenden Hebelarm (cf. Spalt 6, Zeilen 8-13) und mit an dem Halteteil und dem Träger angeordneten Befestigungsmitteln (27a,28a), wobei die Befestigungsmittel (27a) des Halteteils bei um eine horizontale Achse und um eine vertikale Achse gedrehten Positionen des Halteteils (27) mit den Befestigungsmitteln (28a) des Trägers (28) korrespondieren (siehe Abb. 5-6).
- 2.2) Die Dokumente D2-D4 offenbaren (cf. die im internationalen Recherchenbericht zitierten Passagen und die Klarheitseinwände in Punkt VIII unten) ebenfalls alle

Merkmale des Anspruchs 1.

2.3) Somit sind alle Merkmale des Anspruchs 1 in **D1-D4** offenbart. Damit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu.

3) **Abhängige Ansprüche 2-11**

3.1) Die abhängigen Ansprüche 2-11 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

3.2) Die zusätzlichen Merkmale der Ansprüche 2-3, 5-9 und 11 sind in wenigsten einem von Dokumenten **D1** bis **D4** vorhanden:

- Anspruch 2: siehe **D1**, Abb. 6.
siehe **D2**, Abb. 5-6.
siehe **D3**, Abb. 2.
siehe **D4**, Abb. 2.
- Anspruch 3: siehe **D2**, Abb. 5-6.
siehe **D3**, Abb. 2.
siehe **D4**, Abb. 2.
- Ansprüche 5-6: siehe **D2**, Abb. 1 und 5.
siehe **D3**, Abb. 1-3 und Spalt 6, Zeilen 50-65.
- Anspruch 7: siehe **D4**, Abb. 2.
- Ansprüche 8-9: siehe **D1**, Abb. 5-6.
- Anspruch 11: siehe **D1**, Abb. 5.
siehe **D2**, Abb. 3.
siehe **D3**, Abb. 1.
siehe **D4**, Abb. 2.

Damit ist der Gegenstand der Ansprüche 2-3, 5-9 und 11 nicht neu.

3.3) Die abhängigen Ansprüche 4 und 10 betreffen nur geringfügige bauliche Änderungen, die im Rahmen dessen liegen, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind (bezüglich des Kunststoffbügels, siehe **D5**, Spalt 3, Zeile 29).

Folglich scheint bei dem Gegenstand der Ansprüche 4 und 10 keine erfinderische Tätigkeit zugrunde zu liegen.

4) Unabhängiger Anspruch 12

Dokument **D1** offenbart einen Bausatz für einen Füllstandssensor nach Anspruch 1, von dem sich der Gegenstand des Anspruchs 12 dadurch unterscheidet, daß zwei Bügel mit entgegenliegenden Kröpfungen vorgesehen sind.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, einen Bausatz zu schaffen mit dem man die Füllstände in zwei Kraftstoffbehälter messen kann.

Dieses Merkmal wurde jedoch schon für denselben Zweck bei einem ähnlichen Bausatz benutzt, vgl. dazu Dokument **D6**, insbesondere Abbildungen 1 und 3 sowie die Zusammenfassung. Wenn der Fachmann den gleichen Zweck bei einem Bausatz gemäß dem Dokument **D6** erreichen will, ist es ihm ohne weiteres möglich, das Merkmal mit entsprechender Wirkung auch beim Gegenstand von **D1** anzuwenden. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einem Bausatz gemäß dem Anspruch 12 gelangen. Der Gegenstand des Anspruchs 12 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

Zu Punkt VIII

- 1) Reicht der Anmelder Änderungen ein, so sind die Erfordernisse der Regel 66.8 PCT zu erfüllen und es sind die Stellen in den ursprünglich eingereichten Anmeldungsunterlagen anzugeben, die die Änderungen stützen (Artikel 34 (2) (b) PCT), andernfalls könnten diese Änderungen bei der internationalen vorläufigen Prüfung nicht berücksichtigt werden.
- 2) Im Antwortschreiben sollte einerseits der Unterschied zwischen dem Gegenstand des neuen Anspruchs und dem Stand der Technik und andererseits die Bedeutung dieses Unterschiedes angegeben werden.
- 3) Die Ansprüche erfüllen aus folgenden Gründen nicht die gemäß Artikel 6 PCT erforderliche Klarheit.

- 4) Das in **Anspruch 1** benutzte Merkmal "die Befestigungsmittel des Halteteils bei um eine horizontale Achse und um eine vertikale Achse gedrehten Positionen des Halteteils mit den Befestigungsmitteln des Trägers korrespondieren" ist unklar aus folgenden Gründen:
 - Aus dieser Formulierung ist nicht klar inwiefern das Halteteil um die jeweiligen Achse gedreht wird: 90°, 180° oder sogar 360°? Diese letzte Möglichkeit würde keine Einschränkung des Gegenstandes implizieren.
 - Der Fachmann würde nicht wissen was unter dem Begriff "korrespondieren" zu verstehen ist.
 - Außerdem scheint das obige Merkmal sich auf ein Verfahren zur Verwendung/Aufbau der Vorrichtung (Drehen des Halteteils) zu beziehen und nicht auf die Definition der Vorrichtung anhand *ihrer technischen Merkmale*. Die beabsichtigten Einschränkungen gehen daher im Widerspruch zu den Erfordernissen des Artikels 6 PCT nicht klar aus dem Anspruch hervor.
- 5) Aus dem Wortlaut des **Anspruchs 1** ist nicht klar, welche Teile die "Befestigungsmitteln" zusammen befestigen.
- 6) Der in dem **Anspruch 2** benutzte Ausdruck "gleichartige" ist vage und unklar und lässt den Leser über die Bedeutung der betreffenden technischen Merkmale im Ungewissen. Dies hat zur Folge, daß die Definition des Gegenstands dieses Anspruchs nicht klar ist.
- 7) Aus dem Wortlaut des **Anspruchs 2** ist außerdem nicht klar, ob die genannten "Befestigungsmittel" die an dem Halteteil angeordnete Befestigungsmittel sind, die bereits im Anspruch 1 definiert worden sind, oder ob zusätzliche Befestigungsmittel beabsichtigt sind.
- 8) Die Rückverweisungen der **Ansprüche 4-8 und 10-12** sind unklar:
 - Ansprüche 4-5, 8 und 10: "die Gehäuseteile" wurden zum ersten Mal in Anspruch 3 definiert.
 - Anspruch 6: "die Aufnahme" wurde zum ersten Mal in Anspruch 5 definiert.
 - Ansprüche 7 und 11: "der Hebeldraht" wurde zum ersten Mal in Anspruch 4 definiert.

- Anspruch 12: "der Bügel" wurde zum ersten Mal in Anspruch 4 definiert.

- 9) Ein ähnlicher Einwand wie im obigen Punkt VIII.4. ergibt sich für das Merkmal "symmetrisch zur verdrehbaren Montage" des **Anspruchs 6**.
- 10) Im **Anspruch 12** weiß der Fachmann nicht, welche "gegenüberliegende Seite" gemeint ist. Es wurde im Anspruch 12 die "an einem Magneten des Positionssensors oder eine Kontakte des Potentiometers abgewandten Seite" definiert, so dass die "gegenüberliegende Seite", die an diesen Sensoren liegende Seite gemeint sei, was in Widerspruch mit der Beschreibung wäre.